Soester Anzeiger 17.05.2018

Hilfe für die Heimat

Jürgen-Wahn-Stiftung unterstützt Hilfsprojekt in Syrien

SOEST ▪ Die syrische Hafenstadt Tartus sei sicher, sagt der syrische Uni-Dozent Aber Mohamad. „Syrien ist längst nicht so zerstört und umkämpft, wie die Nachrichten glauben machen. Bei mir zu Hause geht das Leben seinen gewohnten, ruhigen Gang – das ist das eigentliche, das friedliche Syrien. Gekämpft wird woanders, und da will von uns niemand hin. Es ist aber eben nicht das ganze Land im Krieg versunken!“

Der Soester Hasan Daoud, Aber Mohamad aus Tartus in Syrien und Klaus Schubert von der Jürgen-Wahn-Stiftung (von links) wünschen sich Spenden für ein Musik-Projekt in Syrien. Die Instrumente sollen dort vor Ort gekauft werden. ▪ Foto: Brüggestraße

Gemeinsam mit dem Soester Hasan Daoud hat sich Aber Mohamad an die Soester Jürgen-Wahn-Stiftung gewandt. Ihr Ziel: Unterstützung für wichtige Projekte in ihrer Heimat.

Klaus Schubert von der Jürgen-Wahn-Stiftung hört sich in der Geschäftsstelle interessiert an, wie das Leben in Tartus pulsiert, dass man problemlos ein- und ausreisen kann, wenn man vom Libanon aus in die Welt fliegt, dass Aber Mohamad ganz normal in Homs an der Uni unterrichten kann, und es dort zigtausend Studenten gibt. Bald dreimal soviel wie Soest Einwohner hat.

Mohamed und Hasan Daoud haben viele Ideen. Im Februar hatte es ein Benefiz-Konzert in der Soester „Ressource“ gegeben. Der Erlös soll unter anderem musikalische Früherziehung und grundlegenden Unterricht an Instrumenten fördern. „Natürlich gehört Musik zum Islam“, unterstreichen Mohamad und Daoud.

Im alawitisch geprägten Syrien sei das keine Frage, selbst Ehen zwischen Muslimen und Christen seien keine Aufreger.

Unterstützen wollen Aber Mohamad und Hasan Doud auch ein kleines Zentrum für Früherziehung in Musik, Sport, Schach, Malen – für die schönen Beschäftigungen im Leben. Etwa 2500 Euro sind bislang zusammengekommen. „Wir möchten gern weiter sammeln und dann einen vernünftigen Grundstock an Instrumenten und an Sportgeräten anschaffen. Die Unterstützung geht in den Gebirgsort Kherbst Al Fares, und der liegt in der Nähe von Tartus“, erzählt Hasan Daoud. „Ich bin in Kherbst geboren. Die Menschen dort können unsere Hilfe gebrauchen. Alleine werden sie so ein Projekt nicht stemmen können.“

Dass das Geld dorthin gelange, wo es helfen soll, das sei gesichert: „Spenden kommen an, wir halten den direkten Kontakt zu den Menschen“, sagt Aber Mohamad und zeigt Bilder auf seinem Handy: „Hier, das sind Kinder aus einem ersten kleinen Projekt. So stolz sind sie, wenn sie auftreten können, Musik machen können. Wir möchten das ausbauen und auf dauerhaft gesunde Beine stellen.“ Klaus Schubert unterstreicht: „Das ist eine tolle Idee, und wir unterstützen das gerne über die Jürgen-Wahn-Stiftung.“

Instrumente wollen alle direkt vor Ort in Syrien kaufen: „Es hat Sinn, heimische Betriebe und Geschäfte in Syrien zu unterstützen.“ Was alles gekauft werde, wie glücklich die Kinder damit seien, darüber werde die Jürgen-Wahn-Stiftung weiter berichten. „Und wir auch“, versprechen Aber Mohamad und Hasan Daoud. ▪ **brü**